

ZUKUNFTSPROJEKT SCHULGEBÄUDE A

UMFASSENDE KERNSANIERUNG AM BSZ





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit der Einweihung des neuen Gebäudes A am Beruflichen Schulzentrum Kempten (Allgäu) setzen wir ein starkes Zeichen für die Bedeutung der beruflichen Bildung in unserer Stadt und Region. Rund 2.700 Schülerinnen und Schüler werden hier künftig lernen, in der Techniker Schule Allgäu, der Berufsschule 1 sowie in den Werkstätten der Fach- und Berufsoberschule.

Das Gebäude ist Teil eines umfassenden Generalsanierungsprozesses am Beruflichen Schulzentrum Kempten, an dem insgesamt rund 6.000 junge Menschen ausgebildet werden. Mit Investitionen von rund 72 Millionen Euro allein für dieses Gebäude schaffen wir moderne Lern- und Arbeitsbedingungen, die den heutigen pädagogischen und technischen Anforderungen gerecht werden.

Gerade in wirtschaftlich und finanziell herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig, bewusst in Bildung zu investieren. Sie legt das Fundament für Fachkompetenz, die Entfaltung von Ideenreichtum und trägt zu mehr Achtsamkeit im Umgang miteinander bei.

Mein Dank gilt allen, die an Planung und Umsetzung mitgewirkt haben. Nun liegt es an den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften, dieses große Schulgebäude mit Leben zu füllen. Ihnen allen wünsche ich einen erfolgreichen Start in den neuen Räumen.

Herzlich, Thomas Kiechle
Oberbürgermeister der Stadt Kempten (Allgäu)



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Berufsschulcampus Kempten steht für Vielfalt, Zusammenarbeit und Zukunft. Mit dem Gebäude A wird dieser Gedanke konsequent weitergeführt. Es ist ein Haus des Lernens, der Begegnung und der beruflichen Orientierung.

Der Campus vereint unterschiedliche Schularten, Ausbildungswege und Menschen. Genau diese Vielfalt ist eine große Stärke unserer Region. Als Landkreis Oberallgäu ist es uns ein zentrales Anliegen, jungen Menschen gute Voraussetzungen für ihren Start ins Berufsleben zu bieten. Berufliche Bildung bedeutet Chancen, Sicherheit und Perspektive, für die Einzelnen ebenso wie für unsere Betriebe und Kommunen. Ein Projekt dieser Größenordnung ist zugleich mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden. Der Landkreis Oberallgäu beteiligt sich hier bewusst und verantwortungsvoll, um langfristig tragfähige Strukturen für Ausbildung und Qualifizierung zu schaffen.

Das konnte nur durch das engagierte Zusammenwirken vieler Beteiligter gelingen. Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Bauvorhaben geplant, begleitet und umgesetzt haben. Ich wünsche allen, die hier lernen und lehren, viel Erfolg und Freude an diesem neuen Ort.

Herzlich, Indra Baier-Müller
Landrätin des Landkreises Oberallgäu



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Fertigstellung des Gebäudes A ist das Ergebnis jahrelanger Planung, intensiver Abstimmung und einer engagierten Zusammenarbeit vieler Beteiligter. Als Geschäftsleiter des Zweckverbands durfte ich dieses Projekt gemeinsam mit meinem Team begleiten und die Umsetzung aktiv mitgestalten, stets mit dem Ziel, dauerhaft gute und funktionale Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung zu schaffen.

Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Team des Zweckverbands aus Haustechnik, IT und Verwaltung. Hervorheben möchte ich dabei insbesondere unser eigenes Bauteam, das mit großem Fachwissen, hohem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein maßgeblich zur erfolgreichen Realisierung beigetragen hat. Ebenso danke ich den beteiligten Architekturbüros, Planern und ausführenden Firmen sowie den Mitarbeitenden in Schulen und Verwaltungen für die stets konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit während der gesamten Bauzeit.

Dass heute ein modernes Schulgebäude für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung steht, zeigt eindrucksvoll, was durch gemeinsames Arbeiten erreicht werden kann. Ich wünsche allen Beteiligten und Nutzenden des neuen Schulgebäudes für die Zukunft nur das Allerbeste

Herzlich, Stefan Weinpel
Geschäftsleiter des Zweckverbands Berufliches Schulzentrum Kempten (Allgäu)



NEUE LERNWELTEN ENTDECKEN

Berufsschule 1 und Technikerschule Allgäu nutzen die Klassenzimmer, Fachräume, Labore und Werkstätten in Gebäude A. Auch die benachbarte **Fach-/**

Berufsoberschule (FOS/BOS) profitiert von den sanierten Räumlichkeiten: Für deren Schülerinnen und Schüler stehen Fachräume und Werkstätten ebenfalls offen. Gelegenheit, alles zu besichtigen und etwas über Lehrinhalte, Ausstattung (knapp 85 Prozent der gesamten Ausstattung sind neu) und mehr zu erfahren und den jungen Leuten beim „Werkeln“ über die Schulter zu schauen, besteht am **Samstag, 7. Februar, von 10 bis 15 Uhr, beim Tag der offenen Tür.**

**INNOVATIVES LABOR („INNOLAB“)
MIT 3D-DRUCKERN – FÜR DAS GESAMTE
BERUFLICHE SCHULZENTRUM**



FACHRAUM ELEKTROTECHNIK – FOS/BOS

**FACHRAUM
MECHATRONIKTECHNIK –
BERUFSCHULE 1**



**CNC-FRÄSTECHNIK –
BERUFSCHULE 1 UND
TECHNIKERSCHULE
ALLGÄU**



METALLWERKSTATT – BERUFSCHULE 1

Metallbau Kössel GmbH

Immenstadt · Telefon 08323/96451-0



Kössel
Wir bauen mit Metall.

www.metallbau-koessel.de

**UNSERE LEISTUNGEN FÜR DIE BERUFSCHULE
KEMPTEN:**

- Feuerverzinkte Fluchtwegpodeste mit Gitterrostbelägen und Geländerkonstruktionen
- Pulverbeschichtete Flachstahlgeländer mit Edelstahlhandläufen

HWK-SCHWABEN.DE

**Wir können alles
was kommt.**

**Auf weiterhin gute Nachbarschaft
und Zusammenarbeit!**

hwk
Handwerkskammer
für Schwaben

für ein starkes
Handwerk

DAS HANDEW^{ERK}

**NETZWERKLABOR –
BERUFSCHULE 1
(IT-SYSTEMINTEGRATION)**



KLASSENZIMMER MIT MODERNER MEDIENTECHNIK



ROBOTIK – BERUFSCHULE 1



FACHRAUM METALL – FOS/BOS

DIFFERENZIERUNGSRAUM



FACHRAUM ELEKTROTECHNIK – TECHNIKERSCHULE ALLGÄU



Wir gratulieren zur gelungenen Projektumsetzung

GASSNER

HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | KÄLTE | ELEKTRO



**Vielen Dank für die angenehme Zusammenarbeit
Heizungs- und Lüftungstechnik direkt aus Kempten**

GENERALSANIERT AUF NEUBAU-NIVEAU

Geplant und umgesetzt wurde das Projekt von der f64 Architekten und Stadtplaner GmbH aus Kempten unter Leitung von Diplom-Ingenieur und Architekt Thomas Meusburger.



Das zentrale Treppenhaus: Im Hintergrund ist eine der feuerhemmenden Glaswände zu sehen.

Bereits 2022 ging im ersten Bauabschnitt der Neubau der FOS/BOS in Betrieb. Daran schloss sich die grundlegende Erneuerung der Berufsschule I (Gebäude A) an. Ziel war es, den Jahrzehntealten Schulbau technisch, energetisch und funktional auf den Standard eines Neubaus zu heben.

Die gut erhaltene Bestandsstruktur des Gebäudes blieb bewusst erhalten. Das zentrale Treppenhaus bildet weiterhin das Rückgrat der Erschließung. Aus Brandschutzgründen trennen feuerhemmende Glaswände diesen Bereich nun klar vom übrigen Gebäudeteil. In den oberen Geschossen sorgen notwendige Flure für eine sichere und übersichtliche Anbindung der Klassen- und Fachräume.

AUSBILDUNGSBERUFE:

- / Elektroniker (m/w/d) für Automatisierungstechnik
- / Mechatroniker (m/w/d)
- / Industriemechaniker (m/w/d)
- / Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- / Industriekaufmann (m/w/d)
- / Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- / DMG MORI Logistik: Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

 **BEWIRB
DICH JETZT!**

dmgmori-career.com
@dmgmoriausbildung



NEUES AUSBILDUNGS-
CENTER AB
2026



Fernwärme für eine klimaneutrale Zukunft.

Energiesicherheit für unsere Region.

Bei der thermischen Verwertung von Restmüll im Müllheizkraftwerk Kempten entsteht Abwärme, die gezielt zur Erzeugung von umweltfreundlicher Energie genutzt wird. Über das ZAK-Fernwärmennetz kommt diese Wärme zuverlässig bei Haushalten und Betrieben in Kempten an.

- / 57,24 km ZAK-Fernwärmennetz in Kempten
- / Abwärme ersetzt 23,75 Mio. Liter Heizöl/m³ Erdgas
- / Wärme für ca. 29.600 Zweipersonenhaushalte
- / Reduzierung der CO₂-Emissionen in Kempten um ca. 12 % (durch Strom- und Wärmeproduktion)



Besonders deutlich zeigt sich der Wandel in den inneren Kernzonen der Schulen. Lärminensive Werkstätten und dunkle Lagerräume wurden aufgelöst. An ihre Stelle traten helle, freundlich gestaltete Besprechungs- und Differenzierungsräume mit großzügigen Glasflächen. Diese offenen Zonen bieten Raum für Austausch, Gruppenarbeit und ruhiges Lernen und steigern zugleich die Aufenthaltsqualität für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Ergänzend entstanden neue Multifunktions-/ Mehrzweckräume, die sich flexibel

an die Mensa von Gebäude A anschließen lassen.

Das äußere Erscheinungsbild prägt nun eine komplett erneuerte Fassade. Die früheren, stark beschädigten Fassadenelemente machten einer modernen Aluminium-Glas-Konstruktion Platz. Ziegelrote Keramikelemente greifen die historische Anmutung der früheren Ziegelfassaden auf und verbinden sie mit zeitgemäßer Architektur. Anthrazitfarbene Fensterbänder gliedern die Gebäude, neue Raffstores schützen effektiv vor sommerlicher Wärme.

Vor allem in den unteren Ebenen von Gebäude A veränderte sich die Architektur spürbar und machen die Werkstätten auch im Stadtraum erlebbar. Brüstungen wichen raumhohen Glasflächen, die tief in die Gebäude hinein für mehr Tageslicht sorgen. Zur optischen Beruhigung der Westfassade verzichteten die Planer auf einen

vorspringenden Verwaltungsckerker und führten die Fassade künftig in einer Ebene.

Auch technisch zeigt sich Gebäude A auf dem neuesten Stand. Das Dach erhielt einen komplett neuen Aufbau mit verbesserter Dämmung und geregelter Entwässerung. Moderne Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sorgen für frische Luft in den Klassen- und Aufenthaltsräumen – ein klarer Vorteil angesichts der stark befahrenen umliegenden Straßen. Neue barrierefreie Aufzüge, energiesparende LED-Leuchten sowie eine vollständig erneuerte Haustechnik ergänzen das nachhaltige Gesamtkonzept.

Mit der abgeschlossenen Generalsanierung von Gebäude A ist das Berufliche Schulzentrum, eine der größten Schulen Bayerns, einen großen Schritt weiter auf dem Weg zu einem einheitlichen, modernen Campus. Für mehrere

tausend Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte bedeutet das spürbar bessere Lern- und Arbeitsbedingungen – und für die Stadt Kempten und den Landkreis Oberallgäu eine Investition in die Zukunft der beruflichen Bildung.

Weitere Projektbeteiligte:

- Tragwerksplanung: Dr. Schütz Ingenieure, Kempten
- Brandschutzplanung: Konstruktionsgruppe Bauen AG, Kempten
- Elektroanlagenplanung: Körbl + Feneberg GmbH, Füssen
- HLS-Planung: Schreiber Ing. Gebäude-technik GmbH, Ulm
- Freianlagenplanung: adlerolesch Landschaftsarchitekten GmbH, München

Vielen Dank für die Beauftragung



shefi

BAU und VERPUTZ GmbH & Co. KG

**Wärmedämm-Verbundsysteme · Trockenbau
Fliesen · Neubau · Umbau · Sanierung**

Telefon 0831 / 51 29 136 · Mobil 0179 / 70 96 951

www.shefi-bau-verputz.de

MEHR LICHT, MEHR PLATZ

Schülerinnen und Schüler der Berufsschule 1 und der FOS/BOS sowie Studierende der Technikerschule Allgäu schildern ihre Eindrücke vom sanierten Gebäude A.

Die Lehrer sind hoch motiviert, das steckt an. Der Unterricht hat ein hohes Niveau, und auch meine Mitschülerinnen und Mitschüler ziehen voll mit. Dazu kommt das schick sanierte Gebäude.



LARA
SCHEIFELE (25)

ELEKTROTECHNIK/TECHNIKERSCHULE ALLGÄU



LAURIN
JUHAS (22)

MECHATRONIK/TECHNIKERSCHULE ALLGÄU

Zuletzt waren wir in einem Klassenzimmer an der FOS untergebracht. In unseren neuen, „eigenen“ Räumen können wir natürlich besser arbeiten, zum Beispiel, wenn wir einen E-Plan zeichnen sollen. Und wir sind näher an den Werkstätten. Vorher mussten wir bis zur ehemaligen Küchenarena laufen, jetzt nur ins Erdgeschoss.



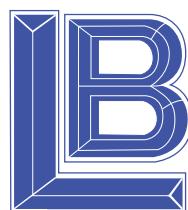
ZHOU XIA (36)

BERUFSSCHULE/MECHATRONIK

Nach meinem Germanistik-Studium bin ich aus China nach Deutschland gekommen, um Mechatronik zu studieren. Als mir klar wurde, dass mir technisches Grundlagenwissen fehlt, habe ich mich für eine Ausbildung entschieden – eine sehr gute Entscheidung. Mit dem Abschluss habe ich das nötige Rüstzeug, um das Studium abzuschließen und ein guter Ingenieur zu werden. Die neuen Räume wirken strukturiert und bieten auch in den Pausen mehr Platz.



Wir wünschen alles Gute und bedanken uns herzlich für den Auftrag!



LANGHOF
METALLBAU

Qualität in Form und Wertigkeit!

Lobachstraße 15 · 87637 Seeg – Gewerbepark 3 · 87640 Biessenhofen
Telefon 08364/380 · www.langhof-metallbau.de



NOAH
SCHMID (23)

MASCHINENBAU/TECHNIKERSCHULE ALLGÄU

Ich bin erst seit Herbst an der Schule und kenne das Gebäude vorher nicht. Aber es ist natürlich cool, in so einem modernen Umfeld Unterricht zu haben. Besonders gefällt mir, wie engagiert und motiviert die Lehrkräfte sind.

Die Räume sind hell und großzügig. Die technische Ausstattung ist viel besser auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Statt eines provisorischen Raums haben wir jetzt ein richtig gutes Netzwerklabor. Insgesamt gefällt mir die offene Atmosphäre und die lockere Zusammenarbeit.



LEA
HALLER (20)

BERUFSSCHULE/FACHINFORMATIK



JOANA
BERZ (17)

TECHNIKZWEIG/FOS

Ich fühle mich hier wohl. Alles ist neu und modern. In der Werkstatt im Erdgeschoss habe ich bereits Installations- und Löttechnik kennengelernt.



Pünktlich zum Schulbeginn im vergangenen Herbst konnten die Klassenräume in Beschlag genommen werden.

Zukunft bauen. Bildung stärken.

Mit der Sanierung des Gebäudes A des Beruflichen Schulzentrums Kempten wurde eine wichtige Investition in die Berufsbildung realisiert.

Als Teil des Zweckverbands gratuliert der **Landkreis Oberallgäu** herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein.

LANDKREIS
Oberallgäu
Zämed hebe

KURZ & KNAPP



Schüler: 2361
Ausbildungsberufe: 58
Klassen: 99

Berufsfelder:

- Metalltechnik (Industrie und Handwerk)
- Mechatronik
- Elektrotechnik (Industrie und Handwerk) mit Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (BGJ-k)
- IT-Technik
- Druck- und Medientechnik



Schüler:

- Fachoberschule: 570
- Berufsoberschule: 93

Fachrichtungen mit Profilfächern (Profa):

- Wirtschaft & Verwaltung (Profa BWR)
- Technik (Profa Physik)
- Agrar-, Bio- & Umwelttechnologie (Profa Biologie)
- Sozialwesen (Profa Pädagogik/Psychologie)



Studierende: 174

Fachbereiche:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Bautechnik



4 STOCKWERKE

(plus Tiefgarage mit 100 Parkplätzen und Technikebene)
 mit insgesamt
12.900 m² Nutzfläche
Grundfläche BSZ: 65.000 m²



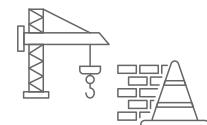
500 PARKPLÄTZE

auf dem gesamten Campus



6.000
SCHÜLER

im gesamten Beruflichen Schulzentrum



BAUZEIT GEBÄUDE A:
 Juli 2022 bis April 2025

2014 bis 2020: Vorsitzender des Zweckverbandes ist Landrat Anton Klotz, sein Stellvertreter OB Thomas Kiechle: „Wir haben die Verantwortung übernommen, dieses zukunftsweisende Großprojekt für das Berufliche Schulzentrum Kempten zu starten und mit der Umsetzung zu beginnen.“

Ende 2016: Beschlussfassung zum Beginn der Planungen

Mitte 2018: Beschlussfassung zur Beauftragung von Architekten

2020: Baubeginn erster Bauabschnitt Gebäude B/C

Grafiken: stock.adobe.com/Ayoub (Häuser), SkyLine (Personen), dstarky (Auto), Precious (Baustelle)



Reinhartser Str. 18b • 87437 Kempten
 Tel. 0831 523747-16 • Mobil 0170 8163190
 info@ep-services.de • www.ep-services.de

Als Experten für die Installation und Wartung von Solaranlagen liefern wir einen vollständigen Service, der von der anfänglichen Konzeption bis hin zum Betriebsstart reicht.



Wir gratulieren dem Zweckverband BSZ Kempten zur Einweihung des Gebäudes A mit den erfi-Elektroniklaboren.



enjoy your work

Follow us:



soeldner – seit 1898 –
Spenglerei · Dach- und Fassadenbau GmbH
 Blaichacher Str. 42, Burgberg, Tel. 08321/2100, soeldner@soeldner.info

erfi Ernst Fischer GmbH + Co. KG
 Alte Poststraße 8 | 72250 Freudenstadt
 Tel: 07441 9144-0 | erfi@erfi.de | www.erfi.de

GUT GERÜSTET, UM DIE FACHKRÄFTE FÜR MORGEN AUSZUBILDEN

Die Schulleiter von Berufsschule 1, Technikerschule Allgäu und FOS/BOS über moderne Lernbedingungen, neue Chancen und die Bedeutung beruflicher Bildung.

„Mit der Sanierung ist es gelungen, ein Schulhaus zu schaffen, das höchsten Ansprüchen an einen modernen und zukunfts-fähigen Lernort gerecht wird“, sagt der Leiter der Berufsschule 1, Oberstudiendirektor Hanns Deniffel. Die BS1 ist unter anderem Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien, Exzellenzzentrum 4.0 sowie Profilschule Inklusion. Zudem bietet die Technikerschule Mechatronik mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz eine zukunftsweisende Weiterbildung. Rund 2.500 Auszubildende werden an der rein technisch ausgerichteten Schule unterrichtet – etwa 15 Prozent davon sind Mädchen. „Eine duale Ausbildung ist keine Sackgasse, sondern ein optimales Fundament für die berufliche und persönliche Zukunft“, betont Deniffel. Gemeinsam mit rund 800 Ausbildungsbetrieben aus dem Raum zwischen Ulm und Lindau bilde man die dringend benötigten Fachkräfte für die Region aus. Auch die Technikerschule Allgäu profitiert von den neuen Räumlichkeiten. Ihr Leiter, Studiendirektor Christian Zillenbiller, sieht darin einen entscheidenden Schritt für die Weiterentwicklung des Angebots: „Der Abschluss an der Technikerschule entspricht dem Bachelor-Niveau und ist für viele der Einstieg ins mittlere Management.“ Themen wie Künstliche Intelligenz seien längst fester Bestandteil des Unterrichts – inklusive der Auseinandersetzung mit ethischen Fragen. „Wir rennen der Entwicklung nicht hinterher, sondern sind teilweise



Die drei Schulleiter (von links): StD Christian Zillenbiller (Technikerschule Allgäu), OStD Gregor Friedrich (FOS/BOS) und OStD Hanns Deniffel (Berufsschule 1).

besser aufgestellt als manche Betriebe“, so Zillenbiller. Größere Klassenzimmer, moderne Labore und eine leistungsfähige IT-Infrastruktur ermöglichen praxisnahen Unterricht auf hohem Niveau. Gleichzeitig werde die Zusammenarbeit mit der Berufsschule 1 durch die räumliche Nähe weiter gestärkt.

Von dieser Vernetzung profitiert auch die FOS/BOS, wie Schulleiter Oberstudiendirektor Gregor Friedrich erklärt. „Die neu eingerichteten Elektro- und Metallwerkstätten und die Möglichkeit, weitere Fachräume mit zu nutzen, sind ein riesiger Gewinn für uns.“ Besonders die Berufsoberschule sei ein wichtiger Anschlussweg für viele ehemalige Auszubildende, die nach der Lehre die Hochschulreife anstreben. „Das sind oft sehr motivierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“, so Friedrich. Moderne Technik wie Lasercutter, 3-D-Drucker und Digitaldruckmaschinen erweitern

zudem die Unterrichtsmöglichkeiten erheblich.

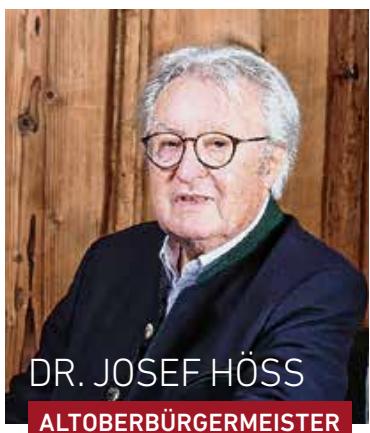
Einig sind sich alle drei Schulleiter: Die Investitionen in das berufliche Schulzentrum steigern nicht nur die Attraktivität der Ausbildung, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Fachkräfte sicherung. „Wir brauchen diese gut ausgebildeten jungen Menschen“, bringt es Deniffel auf den Punkt.

„Unser herzlicher Dank geht an Landrätin Indra Baier-Müller und den Vorsitzenden des Zweckverbandes berufliches Schulzentrum Kempten, Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle! Die Investitionen sind ein klares Statement der Stadt Kempten, des Landkreises Oberallgäu und des Freistaat Bayern für den hohen Stellwert beruflicher Bildung.“

**Zeitgemäß saniert –
für ein Lernen von heute.
Und für unser Morgen.**



FÜR DEN BAU DES BERUFLICHEN SCHULZENTRUMS STELLTE DIE STADT IHR BESTES GRUNDSTÜCK ZUR VERFÜGUNG



DR. JOSEF HÖSS
ALTOBERBÜRGERMEISTER

Altoberbürgermeister Dr. Josef Höß (94) erinnert sich an Planungen und Bau: „Als Schulstadt ist es uns gelungen, ein nahezu vollständiges Bildungsangebot geschaffen zu haben.“

Im Dezember 1981 wurde der erste Bauabschnitt am Beruflichen Schulzentrum an der Kotternstraße eingeweiht. Einer der Motoren war der damalige Oberbürgermeister Dr. Josef Höß. Der heute 94-jährige erinnert sich an die jahrelangen Planungen und Verhandlungen, die zum Bau auf dem ehemaligen Bahngelände führten. Parallel liefen damals

die Planungen für die Hochschule an der Bahnhofstraße. Mit diesen beiden Jahrhundertprojekten setzte Höß wesentliche Akzente im Bildungswesen des Allgäus.

„Im **Mai 1972** hatte der Landtag ein Gesetz über das berufliche Schulwesen verabschiedet. Das brachte uns in Zugzwang“, erzählt Höß. Ein wesentliches Ziel war die Bildung leistungsfähiger und gut gegliederter Berufsschulen, die den Schülern in der Stadt und auf dem Land die bestmögliche Ausbildung sichern sollten. Das Berufsgrundschuljahr und die Förderungen der Blockbeschulung wurden eingeführt.

Höß traf sich damals mit Berufsschuldirektor Hans Baumberger. „Er machte klar, dass die neuen räumlichen Anforderungen auf dem Gelände der Berufsschule an der Westendstraße nicht verwirklicht werden können. Wir brauchten einen Neubau auf der grünen Wiese“, sagt Höß. **Anfang August 1972** legte die Schulleitung einen ersten Entwurf für ein Bauprogramm für die gewerbliche, kaufmännische sowie gewerbliche, hauswirtschaftliche und land-



1981: Lehrer und Schüler nahmen den Unterricht im neuen Gebäude auf.

wirtschaftliche Berufsschule vor. Zusammen mit Stadtschulrat Dr. Franz Felder wurde ein Organisationsschema entwickelt. „Wir hatten damals 3.492 Schüler in 133 Klassen“, sagt Höß.

Der nächste Schritt in Richtung Neubau fand im **Januar 1973** statt: „Landrat Theo Rössert war ein wesentlicher Partner. Er war ein Pragmatiker und vorausschauender Politiker. Wir gingen damals von Baukosten in Höhe von 60 Millionen D-Mark aus. 60 Prozent sollte der Freistaat über-

nehmen.“ Als Standort wurden von der Verwaltung die Standorte Adelharz südlich der Bahnlinie, südlich von Leubas und die Ludwigshöhe favorisiert.

Damals wurde gerade der Flächennutzungsplan von der Planergruppe Spengelin-Gerlach-Glauner in Bonn bearbeitet. Stadtplaner Friedrich Spengelin, der aus Kempten stammte, machte Höß den Vorschlag, den südlichen Teil des ehemaligen Bahngeländes zu nutzen. Dort war bis zum Jahr 1969 der Kopf-

HAUS  **ENERGIE**

allgäuer elektrohaus



Elektrotechnik
Kommunikationstechnik
Sicherheitstechnik

Elektromobilität
PV & Speichersysteme

Spezialist für Energie- und Gebäudetechnik

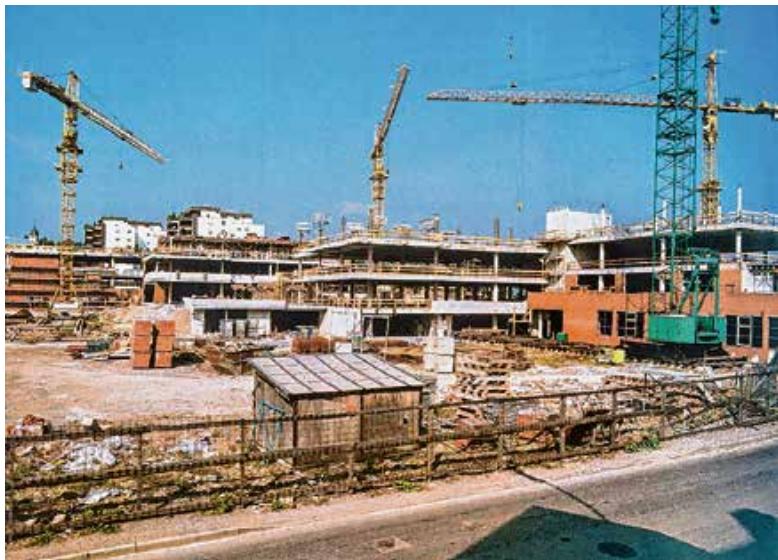
www.aeh-kempten.de

**Vielen Dank für die
gute Zusammenarbeit
und Gratulation
zur erfolgreichen Sanierung!**

geiger

GRABENLOSE
KANALSANIERUNG

GEIGER-GKS.DE



Herbst 1979: Die Arbeiten sind in vollem Gange.



Sommer 1981: Bauabschnitt 1 ist abgeschlossen.

bahnhof, der dann durch den neuen Hauptbahnhof abgelöst wurde. „Das war ein Glücksfall für Kempten und die Bahn führte mit uns anständige Verhandlungen“, erinnert sich Höß. Für ihn war die Entscheidung 1973 klar: „Bei einer so einmalig zentralen Lage kommen die jungen Leute wirklich nach Kempten. Sie werden in das Leben der Stadt eingebunden durch täglich vielfältige Kontakte und haben Anteil am Stadtgeschehen. Die rund 3.000 Schüler und 200 Lehrer stellen ein enormes impulsgebendes Potenzial dar.“

1974 wurden die Städtische Berufsschule mit Berufsaufbauschule und Technikerschule verstaatlicht. Mit **Beginn des Schuljahres 1974/75** wurde eine Berufsoberschule angegliedert. Im **Juli 1975** war der Architektenwettbewerb für das Schulzen-

trum entschieden. Unter 36 Entwürfen machten Jörg Bauer und Wendelin Rauch aus München das Rennen.

**„DIESES WERK
DOKUMENTIERT
BESONDERS
EINDRUCKSVOLL
DEN WILLEN ZUR
ZUSAMMENARBEIT
VON STADT UND
LAND.“**

„Im **Juni 1976** gründeten wir einen Zweckverband und beschlossen, die Baubetreuung einer Arbeitsgemeinschaft aus Sozialbau Kempten und BSG Allgäu zu übertragen“, erzählt Höß. Als Geschäftsführer des Zweckverbandes wurde Hauptamtsleiter Lorenz Palleis bestellt. „Das war ein penibler Mitarbeiter.“ Bis zum Bau vergingen weitere zwei Jahre.

Am **18. Mai 1978** begannen die Rohbauarbeiten und der Grundstein wurde am 14. Juli 1978 gelegt. Der damalige Oberallgäuer Landrat Hubert Rabini sagte: „Dieses Werk dokumentiert besonders eindrucksvoll den Willen zur Zusammenarbeit von Stadt und Land.“ Das Richtfest folgte am **21. September 1979**.

In den **Pfingstferien 1981** zog die Berufsschule aus der Westendstraße aus. Dort war sie seit 1958 untergebracht. Ins Zentrum zog auch die Kreisberufsschule aus Lenzfried. Die Einweihung des ersten Bauabschnitts fand am **10. Dezember 1981** statt. Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier würdigte das 68-Millionen-Mark-Projekt als „steingewordene Politik.“

Der zweite Bauabschnitt mit der Kaufmännischen Berufsschule und der Staatlichen Wirtschafts-

schule begann am **28. März 1984** mit dem ersten Spatenstich und schon am **7. Dezember 1984** wurde Richtfest gefeiert. Der Neubau für 23 Millionen D-Mark wurde am **20. Dezember 1985** bezogen und im **Februar 1986** eingeweiht. Damit kostete das gesamte Berufliche Schulzentrum 83 Millionen D-Mark.

In der Rückschau sagt Höß heute: „Die Stadt Kempten hat ihre Einschätzung des Stellenwertes beruflicher Aus- und Fortbildung dadurch unter Beweis gestellt, dass sie für den Bau dieses Zentrums ihr bestes und verkehrsgünstigstes Grundstück zur Verfügung gestellt hat. Gerade als Schulstadt freuen wir uns, dass es gelungen ist, ein nahezu vollständiges Bildungsangebot geschaffen zu haben.“

Von Ralf Lienert

Ballmann Dächer

Wir freuen uns, dass wir bei diesem Projekt unsere Kompetenz als Spezialist für Flachdach- und Bauwerksabdichtung im Allgäu unter Beweis stellen konnten.

- **Flachdach- und Bauwerksabdichtung**
- **Brücken- und Parkdeckabdichtung**

- **Terrassenabdichtungen**
- **Lichtkuppeln und Lichtbänder**
- **Dachbegrünungen**

Wir gratulieren herzlich zur Fertigstellung des Gebäudes A des Beruflichen Schulzentrums Kempten! Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg – und wir tragen dazu bei: Wir bilden aus!





Das gesamte Team des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum Kempten (Allgäu).

TEAMWORK HINTER DEN KULISSEN

Johannes Klein, Patrick Stolz und Verena Heine berichten, wie das Team des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum die umfassende Kernsanierung am neuen Schulgebäude A meisterte.

Modern, digital und zukunftsfähig – das sanierte Schulgebäude A ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch das Ergebnis eines enormen Planungs- und Organisationsaufwands. Während die Schüler die neuen Werkstätten, Labore

und Klassenzimmer genießen, arbeiten hinter den Kulissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbandes beruflicher Schulen unermüdlich daran, dass alles reibungslos läuft. Drei von ihnen gewähren Einblicke: Johannes Klein (Leiter IT), Patrick Stolz (technischer Leiter Haustechnik) und Verena Heine (technisches Sekretariat). Von Planungsbeginn an waren sie eingebunden. Für Johannes Klein und sein Team aus vier Vollzeitkräften

und drei Auszubildenden war die Sanierung eine besondere Herausforderung. „Wir mussten über 70 unterschiedliche Räume – teilweise mit Wand- und/oder Deckensprüngen – mit IT und Medientechnik ausstatten. Das war eine andere Ausgangslage als zuvor in der FOS/BOS, wo es 50 identische Klassenzimmer gibt“, erklärt Klein. Jede Klasse brauchte eine Sonderlösung: von der Elektroverkabelung bis zu den digitalen Tafeln. „Viele Schüler bringen ihre eigenen Endgeräte in den Unterricht mit. Deshalb war die Lade-Infrastruktur ein zentrales Thema. Zudem haben wir rund 800 PCs und 200 Laptops und Tablets neu installiert bzw. upgedatet. Damit alles läuft, ist ein starkes, stabiles WLAN nötig. „An manchen Tagen loggen sich bis zu 3.500 Geräte gleichzeitig ein“, so Klein. Besondere Herausforderungen waren der Aufbau während der Bauphase sowie der zweigeteilte Umzug: In den Osterferien wurden

die Klassenzimmer in den oberen Ebenen eingerichtet, im Sommer folgten die Werkstätten im Erdgeschoss. Dort musste der Maschinenpark, der zwei Jahre lang in der ehemaligen Küchenarena im Einsatz war, untergebracht werden. „Insgesamt mussten rund 8.000 Einrichtungsgegenstände transportiert werden, inklusive CNC-Maschinen und schwerem Material, denn unser Ziel war, möglichst viel wiederzuverwenden. Dank eines erfahrenen Logistikpartners hat das hervorragend funktioniert“, sagt Klein. Patrick Stolz und sein Team kümmern sich um alles, was ein Gebäude „am Leben“ hält: Strom, Wasser, Heizung und Lüftung. „Unser Vorteil ist, dass wir das Gebäude, die Nutzer und deren Bedürfnisse seit Jahren kennen“, sagt Stolz. Er und seine sieben Mitarbeiter sowie zwei Minijobber waren von Anfang an in die Planung eingebunden, definierten Steckdosen, Druckluftanschlüsse, Boden- und Wand-

IMPRESSUM

Verlags-/Anzeigenbeilage der Allgäuer Zeitung, Ausgabe Kempten, und vom Allgäuer Anzeigebatt vom Samstag, 31. Januar 2026, Nr. 25

Geschäftsführung: Thomas Huber
Verantwortlich für Anzeigen- und Textteil i.S.d.P.: Fabian Frisch, frisch@azv.de, Telefon 0831/206-221

PR-Redaktion: Michaela Sauer
Koordination: Simon Gehring, Johannes Hochmuth

Grafik/Layout: Sandra Steinlehner
Titelbild/Fotos: Ralf Lienert

Druck und Herstellung: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Heisinger Straße 14, 87437 Kempten
© 2026 bei Allgäuer Zeitungsverlag GmbH. Nachdruck und Vervielfältigung nur in Absprache mit dem Verlag.

Mediengruppe
Allgäuer Zeitung



Keine Verschnaufpause: Die Sanierung des neuen Schulgebäude A haben (von links) Patrick Stolz, Johannes Klein und Verena Heine erfolgreich begleitet. Zugleich sind sie bereits mit dem nächsten Bauabschnitt beschäftigt – der Sanierung von Berufsschule 3 (Schulgebäude E).

beläge. „Unser Ziel war, dass nach der Sanierung keine Baustellen mehr bestehen.“ Stolz hebt zudem hervor, dass Kosten trotz der enormen Herausforderungen (Pandemie, Ukraine-Krieg, Lieferengpässe) eingehalten wurden. „Bundesweit gehören wir jetzt in punkto Standard und Ausstattung sicherlich zu den Top Ten an Berufsschulen.“

KORREKTE ABLÄUFE

Nicht zuletzt sorgt Verena Heine im technischen Sekretariat dafür, dass alles korrekt abläuft. „Ich bin die Vermittlerin zwischen

Projektsteuerung, Fachplanern und Zweckverband“, sagt Heine und ergänzt: „Jeder Arbeitstag ist spannend.“ Sie plant Besprechungen, prüft Rechnungen und sorgt für zügige Zahlungen an Handwerker. „Manchmal muss ich Unstimmigkeiten aus dem Weg räumen oder versuchen, Kompromisse zwischen den einzelnen Parteien zu erzielen.“ Aktuell bereitet sie den Tag der offenen Tür am 7. Februar vor, bei dem die neuen Räume und Werkstätten den Besucherinnen und Besuchern präsentiert werden. Auf deren Feedback ist sie schon

sehr gespannt. „Pfarrer und Dekan haben bereits zugesagt, das Gebäude zu segnen“, erzählt die Verwaltungsfachangestellte. Und die Schülerinnen und Schüler haben vielfältige Vorführungen vorbereitet. Gemeinsam zeigen die drei: Eine Sanierung in diesem Umfang ist nicht nur eine Frage von Technik und Planung, sondern auch von Teamwork, Kommunikation, Kompromissbereitschaft und leidenschaftlichem Engagement – neben dem Tagesgeschäft, das während der ganzen Zeit nicht vernachlässigt werden darf.

**„UNSER VORTEIL:
IM GEGENSATZ ZU EXTERNEN
HANDWERKERN UND
DIENSTLEISTERN SIND WIR
TÄGLICH VOR ORT UND
KENNEN DIE GEBÄUDE
UND IHRE NUTZER,
SPRICH DIE LEHRERSCHAFT
UND DIE SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER.“**

**Die Schüler dürfen sich freuen –
ein weiterer Bauabschnitt ist fertiggestellt.
Herzlichen Glückwunsch!**

soeldner – seit 1898 –
Haustechnik GmbH
Blaihacher Str. 42, Burgberg, Tel. 08321/2100, soeldner@soeldner.info
www.soeldner.info

**Wir gratulieren recht herzlich
zur Fertigstellung des Gebäude A und
bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!**

Vier Werk GmbH
Raiffeisenstraße 10
87463 Dietmannsried
Tel.: +49 8374 5804933
www.vier-werk.de

4 Werk

Parkhaus – und
Tiefgaragenbeschichtungen
Betoninstandsetzung
Industriebodenbeschichtungen
Inspektion

TAG DER OFFENEN TÜR

IM GENERALSANIERTEN
GEBÄUDE A MIT:



**SAMSTAG, 07.02.2026
10 BIS 15 UHR**

**Berufliches Schulzentrum Kempten (Allgäu)
Kotternstraße 43**

Begrüßung durch
Oberbürgermeister
Thomas Kiechle

**Besichtigung
der Räumlichkeiten**

Klassenzimmer und Fachräume mit Werkstätten der Mechatronik- und Elektrotechnik, CNC-Fräsmaschinen, Robotik, Innovativem Labor mit 3D-Drucktechnik, Druck- und Mediengestaltung, die Fachräume der IT-Klassen mit Netzwerklabor, die Metallabteilungen mit Heizungstechnik u. v. m.

Verkauf von Kaffee & Kuchen sowie Getränken & Speisen findet in der Mensa statt.

